

Editorial



Severin Mielimonta,
Geschäftsführer der
seebaWIND Service GmbH

Liebe WINDscreen-Leserinnen und -Leser,

die Abschaltung von Windenergieanlagen aufgrund von Netzengpässen nimmt weiter deutlich zu. Das fand eine vom Bundesverband Windenergie e.V. beauftragte Studie heraus. Angesichts des starken Ausbaus der regenerativen Energien müssen die Stromnetze ertüchtigt und somit entlastet werden. Ein Baustein ist die Systemdienstleistungsfähigkeit der WEA. Viele Altanlagen erfüllen diese Anforderung nicht.

2010 standen wir bereits mit unserem Partner Wind To Power System in den Startlöchern, um Altanlagen fit für die aktuellen Anforderungen des Netzes zu machen. Aber das 2009 im EEG festgeschriebene Zeitfenster wurde wegen langwieriger Diskussionen um die Inhalte der Systemdienstleistungsverordnung (SDLWindV) und der Erstellung der entsprechenden technischen Richtlinien schlichtweg zu knapp. Der Gesetzgeber hat erkannt, dass mehr Zeit notwendig ist, und hat dies bei der Neufassung des EEG im Jahre 2011 berücksichtigt. Diese Zeit wollen wir jetzt nutzen, um Altanlagen nachzurüsten und damit einen Schritt in Richtung zukunftsfähige Stromversorgung zu gehen.

Ihr Severin Mielimonta

Termine

- ☑ **EWEA-Side-Event „Aufwind für die Windbranche dank neuer Genehmigungsverfahren“**,
Kopenhagen, 18. April 2012
- ☑ **Hannover Messe**, Hannover, 23. - 27. April 2012
- ☑ **VDI-Konferenz „Maintenance of Wind Turbines“**,
Hamburg, 8. - 9. Mai 2012
- ☑ **Global Wind Day**, 15. Juni 2012

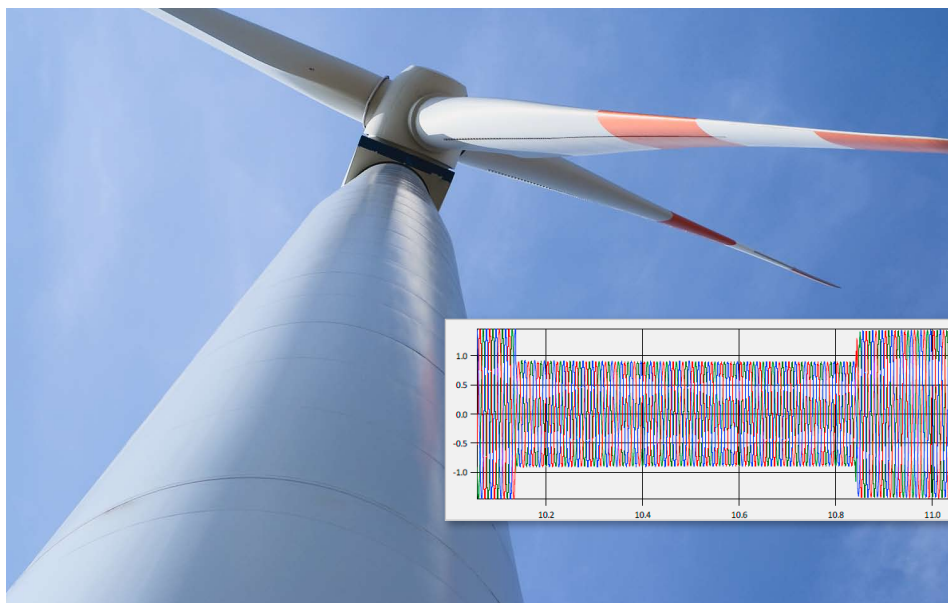
WWW.



Folgen Sie der seebaWIND Service auf Twitter:
twitter.com/#!/seebaWIND

Vorschalten statt eingreifen:

Erhöhte Anlagenverfügbarkeit durch SDL-Nachrüstung mit CoverDip



☐ Netzseitige Spannungseinbrüche – beispielhaft dargestellt in der Grafik – werden durch den CoverDip ausgeglichen. Für die dahinter geschaltete WEA ist das Netz somit stabil, die Anlage schaltet sich nicht ab.

Der Technologiespezialist Wind To Power System (W2PS) hat eine herstellerunabhängige Lösung basierend auf Leistungselektronik zur Nachrüstung von Altanlagen im Sinne der SDLWindV entwickelt, die nicht in die Anlagensteuerung eingreift. In enger Zusammenarbeit bieten W2PS und seebaWIND Service jetzt eine solche Nachrüstung für WEA von Nordex, Fuhrländer und REpower an. Das erste gemeinsame Projekt mit mehreren Fuhrländer-Anlagen FL MD 77 wird derzeit umgesetzt.

Der sogenannte CoverDip ist eine unabhängig funktionierende Lösung, die innovative Umrichtertechnologie nutzt und zwischen WEA und MS-Trafo arbeitet. Er regelt bestimmte Spannungseinbrüche im Netz selbständig aus, sodass Störungen bei der dahinter geschalteten WEA nicht ankommen und diese sich nicht abschaltet. Nach dem Grundsatz „never change a running system“ wird also nicht in die Anlagensteuerung eingegriffen. „Das hat den Vorteil, dass

die Anlage nicht störungsanfälliger wird. Stattdessen erhöht sich die Anlagenverfügbarkeit durch die Nachrüstung deutlich“, so Jens Möller, Leiter Service bei der seebaWIND Service. Die Kosten für diese externe Nachrüstung seien im Vergleich zur internen Umrüstung der WEA oft deutlich geringer.

SDL-Bonus von 0,7 Cent je kWh

Erfolgt die Nachrüstung der WEA bis Ende 2015, erhält der Betreiber über fünf Jahre einen SDL-Bonus von 0,7 Cent je kWh. Dafür muss allerdings die Eignung der WEA-Ausrüstung gutachterlich zertifiziert worden sein. Ein Einheitszertifikat sowie ein Anlagengutachten müssen vorliegen. Alles in allem – von der technischen Umrüstung bis zur Zertifizierung – ein recht komplexer Vorgang. Beauftragt der Anlagenbetreiber die seebaWIND Service, braucht er sich um nichts zu kümmern. Nachdem die Anlage nachgerüstet ist, erhält er das notwendige Anlagengutachten und muss dieses nur noch beim zuständigen Netzbetreiber einreichen, um sich den SDL-Bonus zu sichern.

Im Gespräch

„Da ist viel zu tun!“

WINDscreen sprach mit Mark Stachen, Country Manager Deutschland von WIND TO POWER SYSTEM (W2PS), über SDL-Nachrüstung und Blindleistung.



Mark Stachen,
Country Manager
Deutschland, WIND TO
POWER SYSTEM

WINDscreen: Wann lohnt es sich, eine Altanlage mit einem CoverDip nachzurüsten?

MS: Das ist abhängig von den Produktionsdaten und den Kosten für eine mögliche Fremdfinanzierung. Ab 2,7 Mio. kWh pro Jahr rechnet es sich eigentlich.

WINDscreen: Sie kooperieren mit der seebaWIND Service. Warum?

MS: Die seebaWIND Service verfügt bei den WEA von Nordex, Fuhrlander und REpower über ausgesprochen umfangreiche Anlagenkompetenz und übernimmt die Installation,

auf Wunsch auch die Wartung. Wir stellen die Leistungselektronik bereit und kümmern uns um die notwendigen Zertifizierungen der Erzeugungseinheiten und -anlagen.

WINDscreen: Der CoverDip wird vor die Anlage geschaltet und greift nicht in das System ein. Gibt es weitere Vorteile, die sich durch die Nachrüstung ergeben?

MS: Die Anlagen werden zukunftssicherer. Sie erreichen annähernd die SDL-Anforderungen für Neuanlagen. Genau wissen wir nicht, was die Gesetzgebung zukünftig verlangen wird. Aber wir gehen davon aus, dass die nachgerüsteten Anlagen auch kommenden gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

WINDscreen: Hat die SDL-Nachrüstung Auswirkungen auf die Blindleistung?

MS: Wir können im Zuge der Nachrüstung eine Komponente einbauen, die es uns ermöglicht, die Blindleistung so zu regeln, dass die Anforderungen des Netzbetreibers erfüllt werden. Dadurch können wir bereits anfallende oder zukünftige Kosten für den Bezug oder das Einspeisen von Blindleistung vermeiden. Dies wird bei Neuanlagen in erweiterter Form gefordert und wird zukünftig bei der Problematik des Netzausbaus eine entscheidende Rolle spielen. Zum Thema Blindleistung gibt es prinzipiell viel zu tun!

Lohnende SDL-Nachrüstung

Um Netzengpässe zu vermeiden, sollten Anlagen nach EEG bestimmte Anforderungen des elektrischen Netzes erfüllen. Dies ist in der Systemdienstleistungsverordnung (SDLWindV) geregelt. Zu diesen Anforderungen an die Netzstabilität zählen u.a. das Durchfahren von Netzfehlern sowie die Vorkhaltung eines Blindleistungsunterspannungsschutzes. Für die freiwillige Nachrüstung von Altanlagen, die zwischen dem 1.1.2002 und 31.12.2008 in Betrieb genommen wurden,

erhalten Betreiber über fünf Jahre einen SDL-Bonus von 0,7 ct/kWh auf die Einspeisevergütung ab Erteilung des Anlagengutachtens. Die Anlagen müssen allerdings bis Ende 2015 nachgerüstet werden. Neuanlagen, die nach dem 1.4.2011 ans Netz gegangen sind, müssen die Anforderungen der SDLWindV ohnehin erfüllen. Hier erhält der Betreiber einen Bonus in Höhe von 0,5 ct/kWh. Anlagen, die ab 2014 ans Netz gehen, erhalten keinen Bonus, und für solche, die zwischen dem 1.1.2009 und 31.3.2011 ans Netz gegangen sind, gelten Übergangsregelungen.

Umdrehungen

3.000 Altanlagen können den SDL-Bonus noch erhalten.*

* Schätzungen zufolge

Aktuelles

Abschaltung von WEA gestiegen

Köln/Berlin. Die Abschaltung von WEA aufgrund von Netzengpässen nimmt deutlich zu. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie des Beratungsunternehmens Ecofys im Auftrag des BWE e.V. Demnach sind im Jahr 2010 bis zu 150 GWh Windstrom verloren gegangen, weil die Netzbetreiber Anlagen abgeschaltet haben. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung um 69 Prozent. „Das sind alarmierende Werte, nur weil der Netzausbau seit Jahren verschleppt wird“, kommentierte BWE-Präsident Herman Albers.

Skills Passport

Husum. Das Bildungszentrum für Erneuerbare Energien (BZEE) hat zusammen mit der schottischen Petrofax SkillsXP Wind den BZEE Skills Passport entwickelt. Es handelt sich dabei um ein webbasiertes Register, in dem alle Qualifikationen und notwendigen Zertifikate der Windbranche aufgeführt sind. Das System schafft Übersichtlichkeit hinsichtlich der Qualifikationen und kann die Befähigungen einzelner Mitarbeiter dokumentieren.

seebaWIND Service auf Hannover Messe

Osnabrück. Die seebaWIND Service ist vom 23. bis zum 27. April zum zweiten Mal auf der Hannover Messe vertreten und wird unter anderem ihre neuen Service-Pakete, das *premium* und das *premium plus* vorstellen. Es handelt sich hierbei um Leistungspakete, die Vollwartung vorsehen. Das Unternehmen präsentiert sich am Niedersachsenstand E50 in Halle 27.

Neues Service-Kompetenzzentrum für WEA

Osnabrück. Ende Januar hat sich ein neues Service-Netzwerk für WEA gegründet. Es handelt sich um einen Zusammenschluss von Dienstleistungsunternehmen, die über spezielles Know-how hinsichtlich Nordex- und Fuhrlander-Anlagen sowie der MD/MM-Baureihe von REpower verfügen. Zu Windnetwork gehören die Service-Provider *seebaWIND Service*, *Service4Wind*, *StiegeWind* und *Wind@Work* sowie der Spezialist für Getriebe-Video-Endoskopien *3G Gear Check*.